

# NEWSLETTER

Ausgabe 2 | April 2024

## Blender haben Hochkonjunktur.

Liebe Kunden und Leser, liebe Freunde.

Scharlatane, Blender und größenwahnsinnige Personen gab es in meinem Berufsleben schon immer. Auch sehr viele. Aber – schon lange nicht erlebe ich seit ca. dem Jahr 2000 in der Transformation 21 so viele Blindgänger und Blender.

Die gesamte deutsche Bundesregierung und die EU-Spitzen sind da nur einige von sehr vielen Beispielen. Oder wieder mein Klassiker, die Firma Kika-Leiner, seit zwei Jahrzehnten ein Paradebeispiel für schlechtes Marketing und peinliche Werbung. Aktuell: Kika-Leiner. Kommt euch näher. Alleine - die Doppelmarke ist ein Schwachsinn, aber der Slogan „Kommt euch näher“ ... also das muss einem schon gelingen. Da brauchte man keinen Benko als Besitzer, das Niedergehen war bereits die Folge einer überheblichen deutschen Geschäftsführung in den letzten Jahren und aktuell dürften bei Kika-Leiner wieder nicht gerade Marketing-Profis am Werk sein.

Freut besonders XXXLutz, ist aber nicht gut. Starker Wettbewerb belebt immer. Schwacher Wettbewerb macht träge oder überheblich.

Natürlich ist Hr. Benko das aktuellste und bei uns bekannteste Beispiel für einen Parade-Blender mit Tiroler Schmäh und einem Hauch Größenwahn. Aber das ist nur einer, viele sind da draußen. Und einer wird im Herbst wieder Präsident ...

Daher widme ich mich heute in diesem April-Newsletter dem Erkennen der Blender und das Vermeiden dieser.

Mit sonnigen Frühlingsgrüßen

Ihr  
Walter Huber

T 06642410942

E [w-huber@walterhuber.at](mailto:w-huber@walterhuber.at)

I w-huber-um.at

P.S.: Der nächste Newsletter erscheint am 1. Juli 2024.

# NEWSLETTER

April 2024.

## Kreativität und Kompetenz kann man nicht kaufen.

**Meine Branche lebt, seit ich in ihr tätig bin, hauptsächlich von 2 Dingen. Kreativität und Kompetenz. Beide Eigenschaften sind nicht zu kaufen. Die Kreativität kommt ein bisschen schon bei der Geburt mit und die Kompetenz muss man sich meist hart erarbeiten.**

Da passen auch zwei aktuelle Themen gut dazu. Die KI (künstliche Intelligenz) und der Facharbeitermangel. Jetzt glauben wirklich viele Menschen, dass die KI tatsächlich die Kreativität ersetzen kann, bzw. KI kreativ sein kann. Leute die das glauben oder behaupten haben keine Ahnung, wovon sie reden. Wirkliche Kunst und Kreativität kommt nicht vom Gehirn, sondern von Gefühlen und aus der Seele. OK, der erste Roboter mit Seele könnte dann doch ein nächster Michelangelo werden. Aber das dauert glaube ich noch einige Zeit. Die Doppelmarke Kika-Leiner mit dem Satz „kommteuchnäher“ könnte wieder sehr wohl aus einem KI-Programm kommen. Ist zwar kreativ, aber einfach dumm. Da fehlt also dann die Kompetenz dazu. Sachverstand, Wissen und Können bilden auch die Grundlage für wirkliche Kreativität. In fast jeden Beruf und auf jedem Gebiet.

Wobei ich dazu meist folgende Einteilung sehe: Z. B. Zehn Chirurgen oder zehn Mönche, oder bei jedem anderen Beruf. Ca 3 davon sind wirklich berufen und dann Top in ihrem Beruf. 2 sind zwar nicht wirklich berufen aber sehr gut. Und fünf von zehn sind peinlich oder Mitläufer. Ist einfach so. Bei diesen 5 sind dann auch die Blender dabei. Wobei diese Einteilung noch nichts mit Erfolg zu tun hat. Einige Milliardäre oder Erben kommen anders zu viel Geld. Kommen wir zurück zur Kreativität und Kompetenz. Es gibt, so im Peter-Prinzip, auch generell sehr fähige, mäßig fähige und völlig unfähige Mitarbeiter. Sie zu erkennen, zu fördern oder langsam zu entfernen ist die Kunst in der Personalpolitik. Leider geht der unfähige Arzt auf die Gesundheit oder beim Installateur rinnt dann das Wasser daneben weiter. Nachdem er gegangen ist ...

Warum es eben viele schlechte Handwerker, Geistliche die wieder aufgeben, Manager, die ihre Firma ruinieren und Generäle die schlechte Entscheidungen treffen gibt? Viele erreichen sehr rasch „ihre Stufe der Unfähigkeit“. Berühmt ist das Beispiel, wenn ein Facharbeiter Abteilungsleiter wird oder ein Abteilungsleiter zum Direktor ernannt wird. Das kann gut gehen, aber auch ein Flop werden. Denn es ist einfach nicht jeder Mensch zu Höherem geboren. Das geht auch bei den Schulsystemen nicht. Der „soziale Gedanke der Gleichmacherei“ bringt mehr Mittelmaß als Könner hervor. Es braucht auch Zeit, Lehrling, Geselle und dann Meister. Lernen und Übung macht bekanntlich den Meister. Egal ob beim Tischler oder Chirurgen.

# NEWSLETTER

*„Die Geschichte der Menschheit ist ein Ozean von Irrtümern, in dem ab und zu einige seltene Wahrheiten entdeckt werden können“.*

## **Cesare Beccaria**

Dazu kommt aber heute eine unglaubliche Beratungsresistenz und/oder bei Kritik ein beleidigt sein vieler Menschen. Das betrifft sowohl den beruflichen, aber auch den privaten Bereich. Eine Empfehlung oder einen Rat geben wird heute zur Majestätsbeleidigung. In Diktaturen kann das sogar das Leben kosten. OK, soweit sind wir noch nicht, aber der Weg geht dorthin. Leute wie Thomas Gottschalk und viele andere Promis haben schon öffentlich erklärt, dass sie in der Gesellschaft nicht mehr alles sagen können und daher auch langsam nichts mehr öffentlich sagen. Und auch Auftritte und Sendungen aufgeben und/oder einstellen. Die Ja-Sager und Blender sind also eindeutig im Kommen. Natürlich kommt der Gender Wahnsinn und andere „neue gesellschaftliche Ordnungen“ dazu. Fleisch und Schokolade essen kann da auch schon sehr kritisch werden. Wenn, dann bitte aber nur Bio mit Gütesiegel und mit „keine Kinder Arbeit-Garantie“. Auch hier haben sich vor ca. 20 Jahren ganz neue und riesige Märkte eröffnet. Ja, natürlich usw. Wichtig ist hier nun auch die sogenannten „Experten“ zu erwähnen, deren Menge ja besonders zur Corona Zeit explodiert ist. Das mit den Fußballtrainern kennen wir ja schon lange, nach jedem Ländermatch gibt es in Österreich ca. 5 Millionen Experten dazu. Heute aber gibt es das aber in jedem Bereich. Berühmt wurde auch der bekannte Niki Lauda als „Experte für alles“. Er geht mir übrigens sehr ab, denn er hatte noch eine eigene Meinung und hat das auch öffentlich gesagt. Unter anderem hatte er als Geizhals auch nichts zum Verschenken.

*„Der Mensch ist bereit, alles zuzugeben. Nur nicht, dass er ein schlechter Autofahrer ist“.*

## **Niki Lauda**

Das ist die Wahrheit, es können inzwischen angeblich auch alle sehr gut kochen. Ich kann nicht kochen, esse aber seit vielen Jahrzehnten oft und viel. Daher kann ich inzwischen beurteilen, was mir schmeckt und was nicht. Besonders bei Krautfleckerl kenne ich mich wirklich aus. Und da komme ich dann wieder zu N. Lauda, niemand der Kochkünstler gibt zu, dass er/sie nicht kochen kann. Gehen wir daher nach den Krautfleckerl wieder zur Kunst und Kreativität. Hier waren und sind natürlich immer Blender unterwegs. Kunst ist angeblich frei und muss man ja auch nicht lernen. Wichtig war für mich in diesem Bereich immer die „Gesamtheitsbetrachtung“. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass wirkliche Spitzenköpfe auch ein breites Wissen über andere Facetten des Lebens hatten und haben, dieses über den Tellerrand hinausblicken.

*„Wer nur etwas von Musik versteht – versteht auch davon nichts“.*

## **Hanns Eisler**

# NEWSLETTER

Mein Fazit und meine Empfehlung. Umgeben Sie sich und arbeiten Sie nur mit wirklichen Top- und Fachleuten zusammen. Lernen kann man nur von den Besten. Zum Beispiel gehen die wirklichen Top-Sänger auch nur in Top-Studios. Egal wo auf der Welt. Spitzenergebnisse und -Produkte können nur in Zusammenarbeit mit wieder den besten Menschen ihrer Zunft entstehen. Natürlich hat das seinen Preis, eine Drei-Hauben-Küche gibt es nun mal nicht für Beisl-Preise. Was nicht heißt, dass Krautfleckerln in einem Beisl auch sehr gut sein und ausgezeichnet schmecken können. Das Gesamterlebnis wird und sollte aber in einem Gourmetempel größer sein. Scharlatane und Nichtfachleute, die aber viel Geld verlangen, müssen sie selbst erkennen und vermeiden. Ob im Marketing oder bei der nächsten Knie-OP, vertrauen Sie nur einem wirklich guten Fachmann. Der Kompetenz und Kreativität in seinem Können vereint. Erkennbar auch, dass diese Personen meist über Jahrzehnte ihren Spitzenplatz halten und ihr Niveau bewahren können. Und trotzdem als Menschen am Boden geblieben sind.

## Ein Schluss-Wort.

*„In Krisenzeiten suchen Intelligente nach Lösungen. Idioten nach Schuldigen.“*

**Loriot/Bernhard-Viktor von Bülow**

**Hinweis.** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

**Kontakt:** [Walter Huber](#) T: +43 (0)664 2410942 E: [w-huber@walterhuber.at](mailto:w-huber@walterhuber.at) I: [www-w-huber-um.com](http://www-w-huber-um.com)